



NABU-PRESSEDIENST

Naturschutz vor Ort • Nr. 22/2008 • 16.11.2008

Pressemitteilung

Werden Laubfrösche heimatlos ? - NABU kritisiert Deponieplanungen für Lebatz

Die Deponie-Planungen der Fa. Becker Bau für das ehemalige Kiesabbaugelände bei Lebatz, stößt beim NABU Eutin auf deutliche Ablehnung. Wie der Verband in einer Pressemitteilung verlauten ließ, gäbe es eine ganze Reihe erheblicher Vorbehalte gegen das Vorhaben. So würden einer Realisierung der Planung neben verschiedenen wasser- und abfallrechtlichen Bedenken auch Belange des Natur- und Artenschutzes entgegenstehen.

Der NABU Sorge sich in diesem Zusammenhang besonders um die auf dem Abbaugelände lebenden Laubfrösche. So sei die Lebatz-Ahrenböcker Population nicht nur die größte im gesamten Kreisebiet sondern gehöre auch landesweit zu den individuenstärksten Vorkommen.

NABU-Vorsitzender Oscar Klose sagte hierzu: „Die Population ist für das Überleben dieser nach EU-Recht geschützten Art im Kreis Ostholstein insgesamt von essentieller Bedeutung. Eine Beeinträchtigung des Vorkommens werden wir nicht hinnehmen!“

Als alles andere als tragfähig bewertet der NABU die seitens Vorhabenträgers dargestellten Überlegungen, die Tiere kurzerhand in ein südlich angrenzendes Gewässer umzusiedeln. „Wer sich mit den Lebensraumsprüchen und der Populationsdynamik dieser Art ernsthaft auseinandersetzt, muss zwangsläufig feststellen, dass dies nicht funktionieren kann. Der Laubfrosch ist auf flache, fischfreie Kleingewässer früher Sukzessionsstadien angewiesen. Das für die Umsiedlung vorgesehene Gewässer wird diese Voraussetzungen aber nicht erfüllen. Eine erfolgreiche und nachhaltige Reproduktion ist somit dort überhaupt nicht zu erwarten“, kritisiert der Naturschützer.

Überdies könne es nicht angehen, so Klose, dass andernorts im Kreis Ostholstein die Art sehr kosten- und personalintensiv versucht werde, wiederanzusiedeln, während in Lebatz das kreisweit letzte vitale Vorkommen dieser streng geschützten Art kurzerhand wirtschaftlichen Einzelinteressen geopfert werden soll.

„Wir erwarten vom Planungsträger keine halbgegartenen Ideen, sondern eine fachlich und rechtlich fundierte Auseinandersetzung mit dem Artenschutz!“ so Klose abschließend.

Fotos: Das ehemalige Abbaugelände bei Lebatz beherbergt kreisweit das größte vitale Laubfroschvorkommen. Das hochwertige Laichgewässer ist nun von der Verfüllung bedroht. Als Autor bitte NABU/Klose angeben.



Bankverbindung
Sparkasse Ostholstein
BLZ 213 522 40
Kto: 10 173

NABU-Geschäftsstelle
Vahldiekstraße 19a
23701 Eutin
Tel./Fax.: 04521/5344

NABU-online
www.nabu-eutin.de

1. Vorsitzender
Oscar Klose

2. Vorsitzender
Rainer Kahns